

KURZ & VORAB

P-betonte Mikrogranulate bei Sälzweibeln Ertragsergebnisse 2022

10.01.2023 / Bianca Mausolf, Kai-Uwe Katroschan

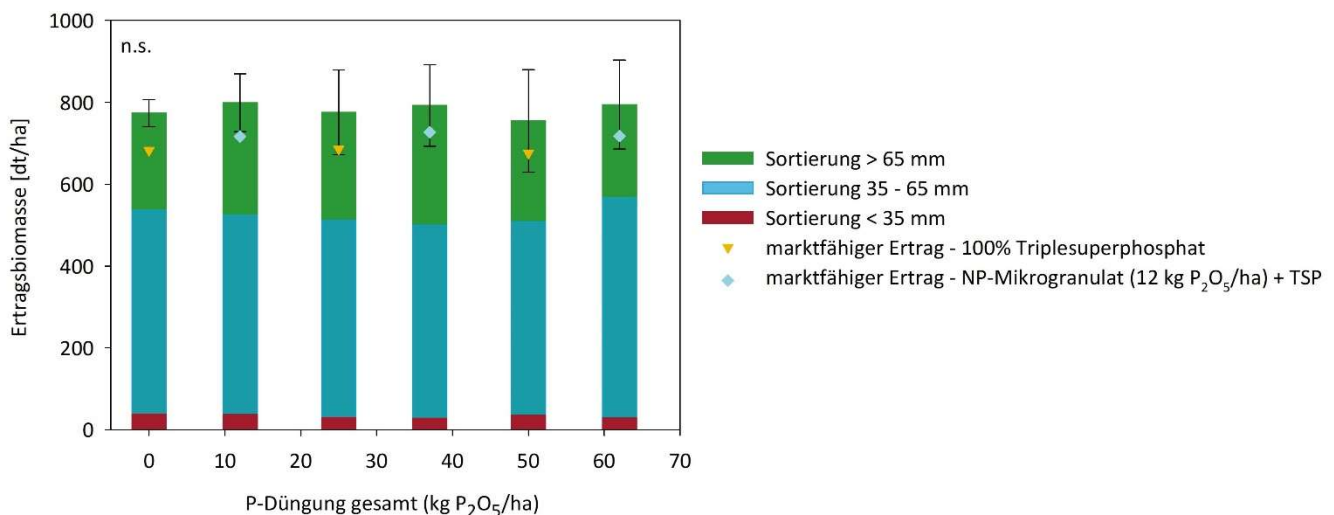


Mecklenburg-Vorpommern

Landesforschungsanstalt für
Landwirtschaft und Fischerei

Erneut wurde 2022 in Gülzow ein Versuch durchgeführt, in welchem die Wirkung eines phosphorbetonten Mikrogranulats (Saatbanddüngung) auf die Ertragsbildung von Sälzweibeln mit der einer herkömmlichen P-Düngung (Triplesuperphosphat, breitwürfig) gegenübergestellt sowie mögliche Kombinationseffekte untersucht wurden. Die gedüngte Gesamt-P-Menge variierte je nach Düngevariante zwischen 12 und 62 kg P_2O_5 /ha. Bei Trockenweibeln mit einem Ertragsniveau von 600 dt/ha ist laut Düngeverordnung eine P-Abfuhr in Höhe von 48 kg P_2O_5 /ha zu veranschlagen. Der P-Versorgungszustand des Versuchsstandorts entsprach nach VDLUFA-Klassifikation der Gehaltsklasse E. Der pH-Wert betrug $6,0 \pm 0,1$.

Zu Kulturbeginn zeigte eine (anteilige) P-Düngung als platziertes Mikrogranulat wiederholt einen positiven Effekt auf die Laubentwicklung (www.lfamv.de/Fachinformationen/Gemuesebau/?id=1444).



Einfluss einer Saatbanddüngung mit einem P-betonten Mikrogranulat (11-48-0 + Fe, Mn, Zn) bei differenziertem P-Grunddüngungsniveau (Triplesuperphosphat, breitwürfig) auf die gesamte Ertragsbiomasse, die Größensortierung und den marktfähigen Ertrag von Sälzweibeln (mittelfrühe Rijnsburger, 'Hytune F1', Aussaat am 17.05.2022, Ernte am 05.10.2022, n=4) (Fehlerbalken = SD bezogen auf den Gesamtertrag)

Im zweiten Versuchsjahr lag der Gesamtertrag gemittelt über alle Varianten mit rund 780 dt/ha ca. 40 dt niedriger als im Vorjahr (www.lfamv.de/Fachinformationen/Gemuesebau/?id=1322). Zur Ernte konnten wie auch im Vorjahr keine Ertragseffekte zwischen den Varianten nachgewiesen werden, weder hinsichtlich des Gesamtertrags noch bei einzelnen Größensortierungen. Trotz identischer Sorte waren die Unterschiede in der Sortierung zwischen den beiden Versuchsjahren stark ausgeprägt: Im Vergleich zu 2021 erhöhten sich die Anteile in den Fraktionen >65 mm und <35 mm deutlich. Der marktfähige Ertrag aller Varianten lag ebenso wie im Vorjahr bei rund 90 % des Gesamtertrags.

KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA)
Gartenbaukompetenzzentrum
Dr. Kai-Uwe Katroschan
Dorfplatz 1 OT Gülzow / 18276 Gülzow-Prüzen
Telefon: 0385 / 588 – 60 500
k.katroschan@lfa.mvnet.de